

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXI
Einleitung . . . . .	1
Kapitel 1: Grundlagen . . . . .	3
<i>§ 1 Rechtshistorische, rechtssoziologische und rechtspolitische Grundlagen</i> . . . . .	3
<i>§ 2 Sachrechtsvergleichung</i> . . . . .	17
<i>§ 3 Kollisionsrechtliche Grundlagen</i> . . . . .	53
<i>§ 4 Kollisionsrechtliche Interessen</i> . . . . .	89
<i>§ 5 Ergebnisse des ersten Kapitels</i> . . . . .	93
Kapitel 2: Qualifikation und Anknüpfung <i>de lege lata</i> . . . . .	95
<i>§ 6 Qualifikation</i> . . . . .	95
<i>§ 7 Anknüpfung</i> . . . . .	187
<i>§ 8 Keine Anerkennung von Rechtslagen</i> . . . . .	202
<i>§ 9 Ergebnisse des zweiten Kapitels</i> . . . . .	203
Kapitel 3: Überlegungen <i>de lege ferenda</i> . . . . .	205
<i>§ 10 Ausländisches Kollisionsrecht der faktischen Lebensgemeinschaft</i> .	205
<i>§ 11 Vorschläge aus der Literatur</i> . . . . .	224
<i>§ 12 Entwicklung eines eigenen Regelungsvorschlags</i> . . . . .	233
<i>§ 13 Ergebnisse des dritten Kapitels</i> . . . . .	273
Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	275

Anhang: Bestimmungen des ausländischen Kollisionsrechts im Wortlaut . . . . .	279
--	-----

Literaturverzeichnis . . . . .	307
Materialien . . . . .	327
Sachverzeichnis . . . . .	329

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXI
Einleitung . . . . .	1
Kapitel 1: Grundlagen . . . . .	3
<i>§ 1 Rechtshistorische, rechtssoziologische und rechtspolitische Grundlagen</i> . . . . .	3
A. Rechtsgeschichte . . . . .	3
I. Ehe und Konkubinat in Antike und Mittelalter . . . . .	3
II. Rechtliche Anerkennung nichtehelicher Beziehungen in Antike und Mittelalter . . . . .	5
III. Neuzeitliche Entwicklungen . . . . .	6
B. Soziologische Hintergründe . . . . .	7
I. Trends und Entwicklungen . . . . .	7
II. (Rechts-)Soziologische Grundstrukturen . . . . .	8
III. Sozioökonomische Aspekte . . . . .	10
IV. Partnerschaftsverträge . . . . .	11
V. „Verantwortungsgemeinschaften“ als neuere Entwicklung . . . . .	11
C. Rechtspolitische Perspektiven: Reaktionsmöglichkeiten des (Sach-)Rechts . . . . .	11
I. Statusprinzip des (deutschen) Familienrechts . . . . .	12
1. Grundlagen . . . . .	12
2. Abgrenzung von Statusverhältnissen und Realbeziehungen . . . . .	13
II. Das Für und Wider der normativen Erfassung von Realbeziehungen . . . . .	14
1. Gegenargumente . . . . .	15
2. Pro-Argumente . . . . .	15

§ 2 <i>Sachrechtsvergleichung</i> . . . . .	17
A. Forschungsstand und Vorgehensweise . . . . .	17
B. Konturierung des Vergleichsgegenstands . . . . .	19
I. Formfreie Eingehung und Beendigung . . . . .	19
II. Privatautonome Ausgestaltbarkeit . . . . .	21
III. Uneinheitliches Verständnis der „Lebensgemeinschaft“ . . . . .	21
1. Gesetzlicher Regelungsansatz . . . . .	22
2. Erfordernis eines gemeinsamen Haushalts? . . . . .	22
3. Mindestdauer des Bestehens . . . . .	22
4. Erfassung verschieden- und gleichgeschlechtlicher Paare . . . .	23
5. Erfassung „mehrpoliger“ Beziehungen? . . . . .	24
6. Erfassung von „Verantwortungsgemeinschaften“ . . . . .	24
IV. Abgrenzungen und Konkretisierungen . . . . .	26
1. Freundschaftliche Verbindungen und bloße Zweckgemeinschaften . . . . .	26
2. Eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .	27
a) Obligatorische Eintragung . . . . .	27
b) Eintragung zu Beweiszwecken . . . . .	28
3. Auf sonstige Weise formalisierte Lebensgemeinschaften . . .	29
4. Verlöbnis . . . . .	30
5. Vertragsehen . . . . .	30
6. Faktische Ehen . . . . .	31
V. Zusammenfassung . . . . .	32
C. Einige Ansätze im Einzelnen . . . . .	32
I. Deutschland . . . . .	32
1. Ausgangspunkt . . . . .	32
2. Ausnahmsweise: Richterrechtlicher Vermögensausgleichsanspruch . . . . .	34
3. Reformdebatte . . . . .	36
II. Blick ins Ausland . . . . .	38
1. Beispiel: Neuseeländischer Property (Relationships) Act 2001	38
2. Weitere Rechtsordnungen mit weitgehender Angleichung von Ehe und faktischer Lebensgemeinschaft . . . . .	40
3. Rechtsordnungen mit Rechtswirkungen „unterhalb“ der Ehe	41
4. Exkurs: Neuere Projekte zur Sachrechtsharmonisierung . . . .	44
a) Principles of European Family Law . . . . .	44
b) UCERA . . . . .	46
D. Systematisierung . . . . .	47
I. Gruppierung nach Rechtskreisen . . . . .	47
II. Außerrechtlichkeit, Eigenrechtlichkeit, Anlehnungsrechtlichkeit	48

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
III. Positiv-rechtliche Erfassung oder „rechtsfreier Raum“ . . . . .	49
IV. Gründe für eine positiv-rechtliche Erfassung . . . . .	50
E. Schlussbetrachtung zur (sach-)rechtsvergleichenden Umschau . . . . .	51
<b>§ 3 Kollisionsrechtliche Grundlagen . . . . .</b>	<b>53</b>
A. Qualifikation . . . . .	53
I. Gegenstand der Qualifikation . . . . .	54
II. Funktional-teleologische Qualifikation; <i>lex causae</i> -Qualifikation	55
III. Auslegung der Kollisionsnormen . . . . .	56
IV. Besonderheiten des europäischen Kollisionsrechts . . . . .	57
1. Horizontale und vertikale Abgrenzung . . . . .	57
2. Teleologische Auslegung und funktionale Qualifikation . . . . .	59
3. Systematische Auslegung . . . . .	60
a) Normative Anhaltspunkte in den Verordnungen . . . . .	60
b) Kohärenzgebot . . . . .	60
4. Qualifikationsverweisungen . . . . .	61
5. Auswirkungen auf die „vertikale Ebene“ . . . . .	62
V. Qualifikation auf Tatbestands- und Rechtsfolgenseite . . . . .	63
VI. Auslegung und Analogie . . . . .	63
1. Allgemeines . . . . .	63
2. Besonderheiten des europäischen Kollisionsrechts . . . . .	64
3. Besonderheiten auf nationaler Ebene . . . . .	65
VII. Mehrfach- bzw. Doppelqualifikation . . . . .	66
VIII. Qualifikation und Anpassung . . . . .	67
B. Statutenwechsel . . . . .	67
I. Ursachen . . . . .	67
II. Vor- und Nachteile . . . . .	68
III. Statutenwechsel und Vertrauensschutz . . . . .	69
1. Offene und abgeschlossene Tatbestände . . . . .	70
2. Dauerrechtsverhältnisse . . . . .	70
C. Internationales Schuld- und Familienrecht . . . . .	70
I. Europäischer <i>acquis</i> . . . . .	71
II. Horizontale und vertikale Abgrenzung . . . . .	72
III. Begründung, Wirkungen, Beendigung und Beendigungsfolgen	73
IV. Objektive Anknüpfung . . . . .	75
1. Regelanknüpfungen . . . . .	75
2. Ausweichklauseln . . . . .	77
V. Parteiautonomie . . . . .	78
1. Grundsatz der freien bzw. beschränkten Rechtswahl . . . . .	78
2. Parallelen zur sachrechtlichen Privatautonomie . . . . .	79

3. Übergreifender Begründungsansatz: Schutz des schwächeren Partners . . . . .	80
4. Internationales Familienrecht: Kompromiss zwischen Kontinuitäts- und Integrationsinteressen . . . . .	81
VI. Einzel- und Gesamtstatut . . . . .	82
VII. <i>Ordre public</i> -Vorbehalt . . . . .	82
1. Bedeutung und Funktionsweise des <i>ordre public</i> . . . . .	83
2. Europäisierung und Internationalisierung des <i>ordre public</i> . .	84
3. Rückwirkung und Vertrauensschutz . . . . .	84
4. Kollisionsrechtliche Absicherung des Prinzips der Formalität	85
D. Vorfragen . . . . .	86
E. Jüngere Rechtsentwicklungen und Diskurse . . . . .	87
I. Einfluss der GRC und der EMRK . . . . .	87
II. Einfluss der Grundfreiheiten: Anerkennung von Rechtslagen .	88
§ 4 <i>Kollisionsrechtliche Interessen</i> . . . . .	89
A. Grundsätzliches . . . . .	89
B. Interessenlage bei der faktischen Lebensgemeinschaft . . . . .	90
I. Parteiinteressen . . . . .	90
II. Ordnungsinteressen des Staates . . . . .	91
C. Abgrenzung zu Ehe und eingetragener Lebenspartnerschaft . . . . .	92
§ 5 <i>Ergebnisse des ersten Kapitels</i> . . . . .	93
 Kapitel 2: Qualifikation und Anknüpfung <i>de lege lata</i> . . . . .	95
§ 6 <i>Qualifikation</i> . . . . .	95
A. Grundproblem: Schuld- oder familienrechtliche Qualifikation? . . . . .	95
I. Mehrdimensionalität des Qualifikationsproblems . . . . .	96
II. Weitere Ausdifferenzierung des Meinungsspektrums . . . . .	97
1. Bedingte familienrechtliche Qualifikation . . . . .	97
2. Doppelqualifikation . . . . .	98
III. Zwischenergebnis . . . . .	98
B. Systematisierung des Qualifikationsproblems . . . . .	99
I. Erscheinungsformen der faktischen Lebensgemeinschaft . . . . .	99
1. Grundsatz . . . . .	99
2. Abgrenzung im Einzelnen . . . . .	99
II. Rechtsfragen . . . . .	101
1. „Begründung“ faktischer Lebensgemeinschaften? . . . . .	101
a) Rein faktische Lebensgemeinschaften . . . . .	101
b) Verfasste Formen der faktischen Lebensgemeinschaft . . .	103

2. Wirkungen während der Dauer der Lebensgemeinschaft . . . . .	103
3. Beendigung und Beendigungsfolgen . . . . .	104
a) Beendigung . . . . .	104
b) Beendigungsfolgen . . . . .	104
4. Drittbeziehungen . . . . .	105
III. Abschichtung des Problembereichs . . . . .	105
IV. Zwischenergebnis . . . . .	106
C. Europäisches Kollisionsrecht . . . . .	106
I. Familienrechtliche Anknüpfungsgegenstände . . . . .	106
1. Ehescheidung . . . . .	107
2. Ehegüterrecht . . . . .	108
a) Güterrecht . . . . .	108
b) Ehebegriff . . . . .	109
aa) Europäisch-autonomer Ehebegriff? . . . . .	110
bb) Faktische Lebensgemeinschaften als „Ehe“? . . . . .	111
c) Zwischenergebnis . . . . .	113
3. Güterrecht eingetragener Lebenspartnerschaften . . . . .	113
a) Rein faktische Lebensgemeinschaften . . . . .	113
b) Zu Beweiszwecken eingetragene Lebensgemeinschaften . .	114
c) Auf sonstige Weise formalisierte Lebensgemeinschaften .	116
d) Registrierte Einstands- und Solidargemeinschaften . . . .	117
4. Personenstand . . . . .	117
5. Familienverhältnisse . . . . .	117
a) Rechtsaktübergreifende Auslegung . . . . .	118
b) Keine Auslegung nach der <i>lex causae</i> . . . . .	120
c) Autonome Begriffsdefinition . . . . .	121
aa) Überblick über den Meinungsstand . . . . .	121
bb) Eigene Auslegung . . . . .	122
(1) Wortlaut . . . . .	123
(2) Systematik . . . . .	123
(a) Verbleibender Anwendungsbereich für die Verhältnisse mit vergleichbaren Wirkungen . . . .	123
(b) Formblätter der EuUntVO . . . . .	124
(c) ErwGr (11) EuUntVO . . . . .	125
(d) ErwGr (16) S. 2 EuPartVO . . . . .	125
(e) Sonstiges Sekundärrecht . . . . .	126
(3) Rechtsvergleichung . . . . .	127
(4) Berücksichtigung des europäischen Primärrechts .	128
(a) Regelungsgehalt des Art. 7 GRC und Art. 8 Abs. 1 EMRK . . . . .	128

(b) Übertragung auf die Auslegung der IPR-Verordnungen . . . . .	130
(c) Anwendung auf die faktische Lebensgemeinschaft . . . . .	133
(5) Zwischenergebnis und Abgrenzung . . . . .	135
6. Verhältnisse mit vergleichbaren Wirkungen . . . . .	135
a) Anwendungsbereich . . . . .	135
b) Referenzbegriffe: Ehe und Familienverhältnisse . . . . .	136
c) Qualifikationsverweisung auf die <i>lex causae</i> . . . . .	136
d) Bedingte familienrechtliche Verweisung für die faktische Lebensgemeinschaft? . . . . .	137
e) Funktionsweise der Qualifikationsverweisung . . . . .	137
f) Nachteile einer (Qualifikations-)Verweisung für die faktische Lebensgemeinschaft . . . . .	138
g) Zwischenergebnis . . . . .	139
7. Unterhalt . . . . .	140
II. Schuldrechtliche Qualifikation . . . . .	141
1. Grundlagen . . . . .	141
2. Schuldverhältnis . . . . .	143
3. Vertragliches Schuldverhältnis . . . . .	144
a) Freiwillig eingegangene Verpflichtung . . . . .	144
b) Systematische und teleologische Auslegung . . . . .	147
c) Vertragliche Schuldverhältnisse zwischen Lebensgefährten	148
aa) Abgrenzung zwischen internationalem Ehe- und Schuldvertragsrecht . . . . .	149
bb) Übertragung auf die faktische Lebensgemeinschaft . .	150
(1) Grundsatz . . . . .	150
(2) Partnerschaftsverträge . . . . .	151
(3) Zuwendungen . . . . .	152
(4) Andere Verträge . . . . .	152
4. Außervertragliches Schuldverhältnis? . . . . .	153
a) Keine allgemeine außervertragliche Qualifikation . . . .	153
b) Außervertragliche Schuldverhältnisse zwischen Lebensgefährten . . . . .	154
5. Gesellschaftsrechtliche Qualifikation . . . . .	155
a) Gegenstand des internationalen Gesellschaftsrechts . . .	155
b) Keine gesellschaftsrechtliche Qualifikation faktischer Lebensgemeinschaften . . . . .	155
c) Ausnahmen . . . . .	156

*Inhaltsverzeichnis* XV

III.	Erbrecht . . . . .	156
1.	Anwendbarkeit der EuErbVO . . . . .	156
2.	Anknüpfung des Bestehens einer faktischen Lebensgemeinschaft . . . . .	157
IV.	Zwischenergebnis . . . . .	159
V.	Lückenfüllung: Analoge Anwendung der familienrechtlichen Verordnungen? . . . . .	160
1.	EuGüVO und EuPartVO . . . . .	160
a)	Planwidrige Regelungslücke . . . . .	160
b)	Vergleichbare Interessenlage . . . . .	161
2.	Rom III-VO . . . . .	162
3.	Internationales Schuldrecht . . . . .	163
4.	Zwischenergebnis . . . . .	163
D.	Staatsvertragliches Kollisionsrecht: Anwendbarkeit des HUP . . . . .	163
E.	Autonomes Kollisionsrecht . . . . .	165
I.	Keine Anwendung der schuldrechtlichen Kollisionsnormen . . . . .	166
II.	Autonomes internationales Familienrecht . . . . .	166
1.	Ehe . . . . .	167
2.	Eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .	167
III.	Lückenfüllung . . . . .	168
1.	Art. 13 ff. EGBGB analog . . . . .	168
a)	Analoge Anwendung auf formlose Ehen . . . . .	169
b)	Analoge Anwendung auf faktische Lebensgemeinschaften . . . . .	170
aa)	Grundsatz: Art. 13 ff. EGBGB analog . . . . .	170
bb)	Art. 14 EGBGB . . . . .	171
(1)	Anwendungsbereich . . . . .	171
(2)	Eignungstest: Objektive Anknüpfung . . . . .	172
(3)	Eignungstest: Subjektive Anknüpfung . . . . .	173
(4)	Keine Verweisung auf die EuGüVO . . . . .	173
cc)	Art. 17a EGBGB . . . . .	173
dd)	Art. 13 EGBGB . . . . .	174
ee)	Art. 13 EGBGB n. F. . . . .	176
ff)	Differenzierung nach sexueller Orientierung (Art. 17b Abs. 4 EGBGB)? . . . . .	176
2.	Art. 17b EGBGB analog . . . . .	177
3.	Alternativlösung: Bildung einer ungeschriebenen Kollisionsnorm . . . . .	178
a)	Verweisung auf die EuGüVO . . . . .	178
b)	Anwendung des Art. 15 EGBGB a. F. . . . .	179
c)	Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt . . . . .	179

4. Auf Verhältnisse mit vergleichbaren Wirkungen	
anzuwendendes Recht . . . . .	179
a) Vorüberlegung: Qualifikationsverweisung auf das autonome Kollisionsrecht . . . . .	179
b) Meinungsstand zum deutschen Kollisionsrecht . . . . .	180
c) Differenzierungskriterium „Begründungsort“ . . . . .	181
d) Differenzierungskriterium „Ort, an dem die Lebensgemeinschaft gelebt wird“ . . . . .	181
e) Stellungnahme . . . . .	182
IV. Zwischenergebnis . . . . .	183
F. Qualifikation auf Rechtsfolgenseite . . . . .	183
G. Exkurs: Internationales Zivilverfahrensrecht . . . . .	184
H. Abschließende Beobachtungen . . . . .	186
§ 7 Anknüpfung . . . . .	187
A. Anknüpfung bei familienrechtlicher Qualifikation . . . . .	187
I. Unterhalt . . . . .	187
1. Objektive Anknüpfung . . . . .	187
a) Systematik der Art. 3 ff. HUP . . . . .	187
b) Analoge Anwendung des Art. 5 HUP . . . . .	188
c) Anwendung des Art. 6 HUP . . . . .	190
2. Subjektive Anknüpfung . . . . .	190
II. Wirkungen . . . . .	191
1. Objektive Anknüpfung . . . . .	191
a) Grundsatz . . . . .	191
b) Veränderung anknüpfungsrelevanter Tatsachen . . . . .	192
c) Kein Schutz vor überraschender Rechtsanwendung . . . . .	192
d) Anrechnung im Ausland verbrachter „Anwartschaftszeiten“	193
e) Kein „Erstarken“ einer im Ausland gelebten faktischen Lebensgemeinschaft . . . . .	194
f) Schutz Dritter . . . . .	194
2. Subjektive Anknüpfung . . . . .	195
a) Reichweite der Parteiautonomie . . . . .	195
b) Form der Rechtswahl . . . . .	196
3. Intertemporales Kollisionsrecht . . . . .	197
III. Verträge und Delikte . . . . .	198
B. Anknüpfung bei schuldrechtlicher Qualifikation . . . . .	198
C. Einzelfragen . . . . .	199
I. Art der Verweisung . . . . .	199
II. <i>Ordre public</i> . . . . .	199

1. Offensive Wirkung . . . . .	199
2. Defensive Wirkung . . . . .	201
§ 8 Keine Anerkennung von Rechtslagen . . . . .	202
§ 9 Ergebnisse des zweiten Kapitels . . . . .	203
Kapitel 3: Überlegungen <i>de lege ferenda</i> . . . . .	205
§ 10 Ausländisches Kollisionsrecht der faktischen Lebensgemeinschaft .	205
A. Kontinentaleuropa . . . . .	206
I. Jugoslawische Nachfolgestaaten . . . . .	206
1. Bosnien-Herzegowina, Serbien und Slowenien . . . . .	206
2. Montenegro . . . . .	206
3. Kroatien . . . . .	207
4. Nordmazedonien . . . . .	208
II. Ungarn . . . . .	208
III. Italien . . . . .	208
IV. Schweden . . . . .	209
V. Ehemalige Foralrechte Spaniens . . . . .	210
B. Lateinamerika . . . . .	211
I. Argentinien . . . . .	211
II. Costa Rica . . . . .	211
C. Common Law-Rechtsordnungen . . . . .	212
I. British Columbia (Kanada) . . . . .	212
II. Irland . . . . .	213
III. Neuseeland . . . . .	213
IV. Australien . . . . .	214
V. Exkurs: Kollisionsrechtlicher Gehalt des UCERA . . . . .	215
D. Synthese und erste Bewertung . . . . .	216
I. Ausdifferenzierung der Anknüpfungsgegenstände . . . . .	216
II. Objektive Anknüpfung . . . . .	218
1. Staatsangehörigkeits- oder Aufenthaltsprinzip . . . . .	218
2. Primäres Anknüpfungsmoment . . . . .	219
3. Subsidiäre Anknüpfung . . . . .	220
4. Auflockerung . . . . .	220
5. Statutenwechsel . . . . .	220
III. Subjektive Anknüpfung . . . . .	221
IV. Zwingendes Recht und Schutz der Rechte Dritter . . . . .	222
V. Zwischenergebnis . . . . .	222

<i>§ 11 Vorschläge aus der Literatur</i> . . . . .	224
A. Schümann . . . . .	224
B. Coester . . . . .	225
C. Sonnenberger . . . . .	227
D. Köhler . . . . .	228
E. Gruber und Martiny . . . . .	228
F. Vorschläge in der ausländischen Literatur . . . . .	229
I. Escudey (Frankreich) . . . . .	229
II. Heijning (Niederlande) . . . . .	231
G. Zusammenfassende Würdigung . . . . .	231
<i>§ 12 Entwicklung eines eigenen Regelungsvorschlags</i> . . . . .	233
A. Das „Ob“ . . . . .	233
I. Unmöglichkeit einer typisierenden Regelung? . . . . .	233
II. Fehlende Praxisrelevanz? . . . . .	234
III. Kein „Vorpreschen“ des Kollisionsrechts . . . . .	235
B. Regelungsstandort . . . . .	236
I. Staatsvertragliches und europäisches Kollisionsrecht . . . . .	236
II. Autonomes Kollisionsrecht . . . . .	237
C. (Fort-)Entwicklung einer Kollisionsnorm . . . . .	239
I. Regelungsstandort . . . . .	240
II. Verweisungen und ausgeklammerte Bereiche . . . . .	240
III. Anknüpfungsgegenstand „faktische Lebensgemeinschaft“ . . . . .	241
1. Plädoyer für einen weiten Anwendungsbereich . . . . .	241
2. Plädoyer für die „faktische Lebensgemeinschaft“ . . . . .	243
IV. Anknüpfungsgegenstände „Bestehen“ und „Wirkungen“ . . . . .	245
1. Bestehen . . . . .	245
a) Internationales Erbrecht . . . . .	245
b) Anwendungsbereich des autonomen Kollisionsrechts . . . . .	246
aa) Ausdrückliche Regelung zur Schaffung von Rechtssicherheit . . . . .	246
bb) Unwandelbare Anknüpfung des Bestehens? . . . . .	246
c) „Anwartschaftszeiten“ im Ausland; Beendigung der Lebensgemeinschaft . . . . .	248
2. Wirkungen . . . . .	248
V. Anknüpfung der Wirkungen . . . . .	249
1. Objektive Anknüpfung . . . . .	249
a) Verweisung auf Art. 14 Abs. 2 EGBGB . . . . .	249
b) Wandelbarkeit des Wirkungsstatuts . . . . .	252
aa) Entscheidung gegen eine unwandelbare Anknüpfung .	252

bb) <i>Ex nunc</i> -Wirkung des Statutenwechsels . . . . .	252
cc) Sonderfall: Abschluss eines Partnerschaftsvertrags . . . . .	253
c) Problemfälle . . . . .	254
aa) Überraschender Statutenwechsel . . . . .	254
bb) Keine Lösung durch die allgemeinen Mechanismen . . . . .	255
cc) Zeitliche Hemmung des Statutenwechsels? . . . . .	255
dd) Kollisionsrechtliche Einrede? . . . . .	256
ee) Alternative: Ausweichklausel . . . . .	257
d) Bezug zu Rechtsordnung(en) mit Güterrecht . . . . .	258
e) Zwischenergebnis . . . . .	260
2. Subjektive Anknüpfung . . . . .	260
a) Zustandekommen und materielle Wirksamkeit . . . . .	260
b) Katalog wählbarer Rechtsordnungen . . . . .	261
c) Formelle Wirksamkeit der Rechtswahl . . . . .	263
d) Verweisung auf Art. 8 Abs. 5 HUP . . . . .	264
e) Keine Anwendung der Ausweichklausel . . . . .	265
f) Wirkungen der Rechtswahl . . . . .	266
g) Zwischenergebnis . . . . .	267
VI. Weitere Anknüpfungsgegenstände . . . . .	267
1. Schutz der Wohnung . . . . .	267
2. Schutz des Rechtsverkehrs . . . . .	267
3. Abgrenzungen . . . . .	268
a) Schuldvertragsrecht und außervertragliche Schuldverhältnisse . . . . .	268
b) Sachenrecht . . . . .	269
4. Zeitlicher Anwendungsbereich . . . . .	270
5. Umfang der Verweisung . . . . .	271
6. Art der Verweisung . . . . .	271
7. <i>Ordre public</i> . . . . .	273
§ 13 Ergebnisse des dritten Kapitels . . . . .	273
Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	275
Anhang: Bestimmungen des ausländischen Kollisionsrechts im Wortlaut . . . . .	279
Literaturverzeichnis . . . . .	307
Materialien . . . . .	327
Sachverzeichnis . . . . .	329